



Deutscher Alpenverein  
Sektion Schwaben

Bezirksgruppe Rems-Murr, Sitz Rommelshausen  
Leiter: Hermann Ritter, Bahnhofstr. 76, 71384 Weinstadt

## **Wanderung am 09.09.2020 im Schwarzwald vom Kaltenbronn über das Wildseemoor nach Wildbad.**



Bergwanderer am Wildseemoor

Bei sommerlichem Wetter ging es zu Corona-Zeiten mit Maske und Abstand mit der Bahn und dem Taxi von Waiblingen nach Bad Wildbad und weiter zum Kaltenbronn. Auf breitem Forstweg ging es ca. 2km bis zum Abzweig in die besondere Landschaft des Wildseemoors, einem besonderen Kleinod im Schwarzwald.

### **Dazu einige Details:**

Der Zugang zum Hochmoor geschieht über einen Bohlensteig, mit Randbegrenzung, der nicht verlassen werden darf. Die umliegende Moorlandschaft der Seen und des Bannwaldes ist das größte naturbelassene Hochmoorgebiet Deutschlands. Es liegt auf einem Bergplateau auf 909m üNN und steht erst seit dem 25.10.1927 bzw. 04.04.1939 unter Naturschutz.

Wie die meisten Hochmoore sind auch die Moore auf dem Kaltenbronn am Ende der letzten Eiszeit vor mehr als 10 000 Jahren entstanden. Glaziale Vorgänge ließen Mulden entstehen, aus denen ein Abfließen des Wassers nicht möglich war. Durch die hohen Niederschläge, die am Kaltenbronn vorherrschen, versumpfte die Landschaft. Absterbende Pflanzen, deren Pflanzenreste sich in den Böden nicht vollständig zersetzen, wurden durch nachwachsende Pflanzen überwuchert. So entwickelte sich im Laufe der Jahrtausende eine dicke Torfschicht. Sie ist am Wildsee und Hornsee an den man nicht wandern kann- auf ca. 8 Meter angewachsen. An den Rändern der offenen Moorflächen wächst der von Natur aus artenarme Moorkiefernwald.(Bild1)

### **Der Mensch greift ein**

Der erste große Eingriff des Menschen 1730 durch Flößer konnte noch abgewendet werden, da der Brennwert des Torfes zu gering und mangelnde Transportwege den Abtransport unrentabel machten. Weitere Eingriffsversuche Mitte des 19. Jahrhunderts waren ebenfalls erfolglos. Mitte des 20. Jahrhunderts denken die Menschen um und das Wildseemoor wird zum Naturschutzgebiet erklärt.

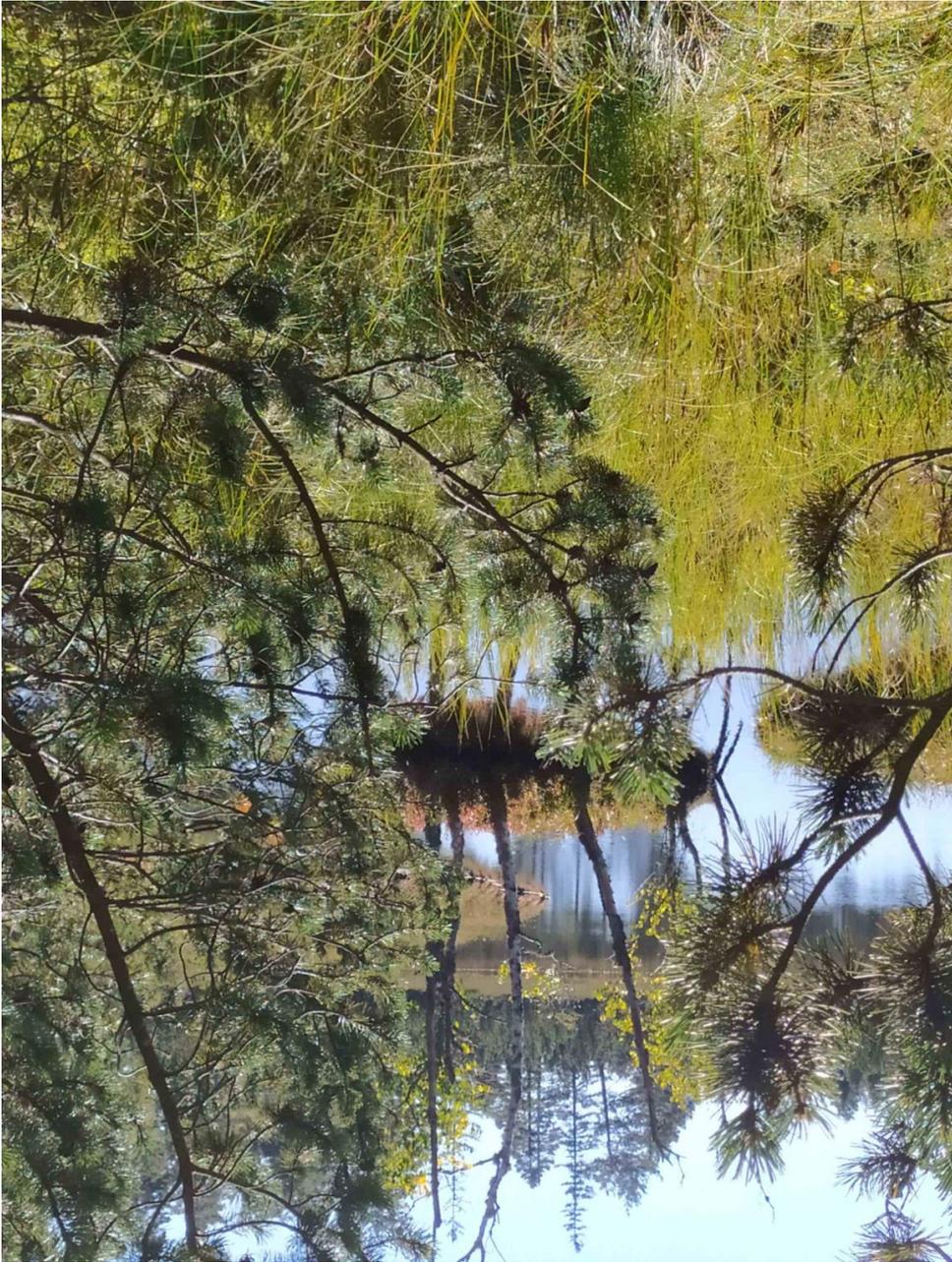
Erst 1957 wurden Schwellen gelegt und 1987 ein Geländer angebracht um das empfindliche Ökosystem und den Lebensraum der Tier- und Pflanzen zu schützen.

### **Tier- und Pflanzen am Hochmoor Wildsee**

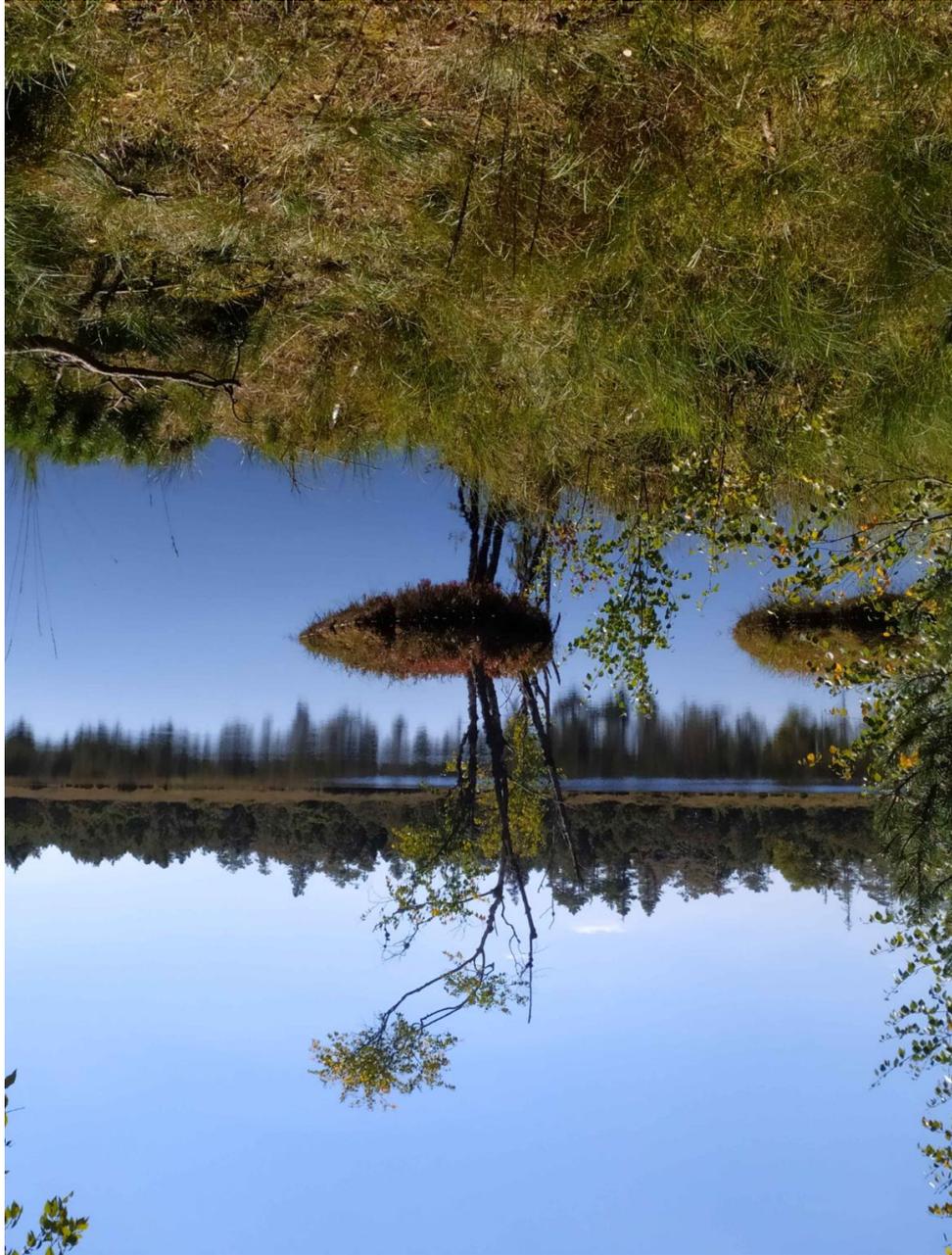
Die Torfschicht wächst in einem Jahr um etwa 1mm. Hochmoore sind extreme Lebensräume: nass,sauer, nährstoffarm, und kühl. Nur wenige Lebewesen finden sich bei diesen Bedingungen zurecht. So gibt es weder Fische noch Amphibien. Dafür sind 18 Libellenarten heimisch, z.B. die arktische Smaragdlibelle und die schwarze Heidelibelle. Im Umfeld des Moors kommt neben dem seltenen Auerhuhn und Haselhuhn auch der Zitronengirlitz, die Waldeidechse und die schwarz gefärbte Kreuzotter vor. Die ab und an zu findenden Stockenten gehören nicht zum Bestand des Hochmoors, sie verdrängen die vorkommenden Krickenten und sollten nicht gefüttert werden.

Auszüge des Berichts aus: [www.schwarzwald-informationen.de](http://www.schwarzwald-informationen.de)

**Organisation:** Manfred Link



Nährstoffarmes Moor mit Moorkiefernwald



Wildseemoor am Kaltenbronn-nach mehr als 10 000 Jahren



Bannwald im Wildseemoor